

# Behörde lädt Bürger zur Mitarbeit ein

## Neue Runde der Verkehrsplanung

Behörde lädt zur Mitarbeit ein

VON JÜRGEN THEINER

---

Bremen. Die Bewohner der Stadt sind aufgerufen, sich mit eigenen Anregungen an der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) 2025 zu beteiligen. Im November 2019 hatte der Senat den Anstoß dazu gegeben. Nun werden die Ergebnisse der Analysephase mittels kurzer Videos vorgestellt, und alle Interessierten können ihre Fragen, Anmerkungen und Ideen einbringen.

Die Fortschreibung erfolgt für die vier Teilstrategien „Autofreie Innenstadt“, „Parken in Quartieren“, „ÖPNV-Strategie“ und „Stadt-Regionales Verkehrskonzept“ und gliedert sich in drei Phasen: Analyse, Maßnahmen und Umsetzungskonzept. In einem ersten Schritt wurden die bestehenden Chancen und Mängel in den vier Teilstrategien analysiert und im VEP-Projektbeirat mit Vertretern von Verwaltung, Politik und Fachverbänden diskutiert.

Im nächsten Schritt sind die Bürgerinnen und Bürger an der Reihe: Sie haben sowohl die Möglichkeit, Hinweise zum vorliegenden Zwischenbericht zu geben, als auch ihre Anregungen und Ideen für Maßnahmen einzubringen, die das Verkehrsressort in der nächsten Phase modellhaft untersuchen und bewerten wird. Dafür stellt die Behörde die Erkenntnisse der Analysephase in kurzen Videos vor. Die Projektverantwortlichen werden die Hinweise aus der Bevölkerung Mitte August in einem weiteren Video aufgreifen und vorstellen, aber auch auf häufig gestellte Fragen eingehen.

„Aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Krise erproben wir jetzt ein neues Format“, erläutert Verkehrssenatorin Maike Schaefer. „Mit diesem neuen Weg ermöglichen wir eine breitere Bürgerbeteiligung als auf wenigen Abendveranstaltungen.“ Abrufbar sind die Videos unter [www.bau.bremen.de/vep](http://www.bau.bremen.de/vep). Dort ist auch der umfangreiche Entwurf des Analyseberichts abrufbar. Die erste Beteiligungsphase wird bis zum 2. August 2020 laufen. Die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans soll im Frühjahr 2021 abgeschlossen werden, um danach stufenweise in die Umsetzung zu gehen.